Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

294 (14.12.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 294 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 14. Dezember 1864.

Donaufürstenthümer.

Aus Bucharest vom 8. Dez. wird telegraphisch gemeldet, daß die Wahlen zur Kammer, welche am 18. d. durch den Fürsten eröffnet wird, in Stadt und Land beendet und mit ungeheurer Majorität überall zu Gunsten der Regierung ausgefallen sind, während die Opposition in allen Bezirken geschlagen wurde. Unter den Gewählten befinden sich 16 Bauern, von denen die meisten bereits 1857 zum Divan ad hoc gehörten.

Großbritannien.

* **London,** 10. Dez. Zum Schluß eines Artikels über Deutschland sagt die „Saturday Review“:

So lange die deutschen Großmächte durch Interesse und Stimmung entzweit sind, kann man Oesterreich immer mit Einmischung in Italien und selbst mit einem ungarischen Aufstand bedrohen; und die Franzosen sind glücklich, wenn sie nur die Macht haben, ihren Nachbarn Unruhe zu verursachen. England, als ein friedliches Land mit ganz andern politischen Interessen, kümmert sich gar nicht um die Art, wie das deutsche Gebiet vertheilt ist, außer insofern die Einheit des Bundes gefördert oder bedroht erscheint. Wenige Engländer zwar sind gegenwärtig geneigt, die Projekte Preußens mit Sympathie zu betrachten, aber eine nationale Politik sollte von vorübergehenden Mißhelligkeiten unabhängig bleiben. . . . . Preußen hat nach dem Fürstenkongreß in Frankfurt eine kraftvollere Anstrengung gemacht, sich der Herrschaft über Deutschland oder seine nördlichen Provinzen zu bemächtigen. Wenn ihm dies gelingt, wird es ein Ziel erreicht haben, welches englische Staatsmänner stets für wünschenswerth halten, obwohl der siegreiche Gebrauch des Rechts des Stärkeren nicht eben geeignet ist, ungemischte Bewunderung zu erregen. Die preußischen Pläne können immer noch scheitern, und die Reihe ist jetzt an Oesterreich, Angebote für den bestrittenen Vorrang zu machen.

Die „Times“ schreibt in ihrem City-Artikel:

Mit Bezug auf den Umstand, daß unter dem Ministerium Sir Robert Peel's im Jahr 1844 eine von Hrn. Gladstone, als Präsidenten des Handelsamtes, eingereichte Parlamentsakte durchging, welche die Regierung ermächtigte, unter gewissen Bedingungen nach 21 Jahren alle von jener Zeit an gebauten Eisenbahnen im vereinigten Königreich anzukaufen, läuft unter hervorragenden Personen in der City das Gerücht um, die Regierung sei gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines großartigen Gesetzentwurfs beschäftigt, welcher auf Grundlage jener Vollmachten eine umfassende Veränderung im Eisenbahn-System des vereinigten Königreichs zur Folge haben würde. Im nächsten Jahr laufen die stipulirten 21 Jahre ab, und man glaubt, daß die Bahnstrecken, auf welche die besagte Parlamentsakte angewandt werden kann, sich auf beinahe 85 Proz. der gesammten Meilenzahl belaufen werden.

* **London,** 10. Dez. Von den 6,146,796 Ztnrn. roher Baumwolle, welche während der ersten 10 Monate d. J. in das Vereinigte Königreich importirt worden sind, hat das brittische Indien mehr als die Hälfte geliefert. Nächst ihm kommen Egypten und China; die Bahama-Inseln, Mexiko, Brasilien, die Türkei haben ihre Quantums sehr bedeutend vermehrt; die Vereinigten Staaten haben nur 117,726 Ztnr. geschickt.

Japan.

Die neuesten französischen Berichte aus Japan geben einiges Licht über die Verwirrung, die in diesem Reich mehr und mehr einreißt. Die beiden Oberhäupter desselben (Taikun und Mikado) spielen ein heilloses Spiel. Der Fürst von Nogato scheint bei seinem Widerstand gegen die Europäer wirklich auf höhern Befehl gehandelt zu haben, wurde aber im Stich gelassen und verläugnet. Nach der erhaltenen Züchtigung durch die europäischen Kanonen hat der Fürst die Fahne offenen Aufruhrs erhoben, ist vor Kioto, die Residenz des Mikado, gerückt, hat Kioto bombardirt und den Truppen des Taikun mehrere Gefechte geliefert und Letztern so in die Enge getrieben, daß derselbe mehrere Fürsten aufbieten mußte, ihm Hilfstruppen zu schicken. Während solches am Japanischen Mittelmeer geschah, haben die Flotten der verbündeten Europäer eine Demonstration gegen Yeddo gemacht, um die Freigebung der Seidenausfuhr zu erzwingen. Das Verbot der Seidenausfuhr hatte bekanntlich die europäischen und besonders die englischen Händler sehr verdrossen. Nach erfolgter Demonstration gegen Yeddo wurden denn auch zwischen 1000 und 1500 Ballen Seide nach Jokuhama gebracht, aber zu so enormen Preisen, daß die europäischen Kaufleute nun erst recht gefoppt sind. Bekanntlich macht die japanesische Regierung noch immer beliebig die Preise der Ausfuhrartikel.

Amerika.

* **Neu-York,** 26. Nov. Ueber die Brandstiftungsversuche in Neu-York, von welchen die jüngsten telegraphischen Depeschen nur die kurze Thatsache mittheilten, berichtet der Neu-Yorker Korrespondent der „Times“: „Die Einwohnerschaft ward gestern Abend durch die Entdeckung eines schändlichen Planes, die Stadt in Asche zu legen, in furchtbare Aufregung versetzt. Zwischen 9 und 10 Uhr brach in acht der größten Gasthöfe, mit deren zweien Theater verbunden sind, und in Barnum's Museum, welches zu dieser Zeit von Frauen und Kindern angefüllt war, Feuer aus. Die Verfahrungsweise der Brandstifter war in allen Fällen dieselbe. Unbekannte Individuen mietheten Zimmer in den Hotels, legten Phosphor und andere leicht brennbare Gegenstände unter die Betten oder in das Bettwerk, zündeten sie an, und verließen dann, nachdem sie die Thüren der Stuben geschlossen, das Haus. Offenbar sollten die Feuer an allen Orten zu gleicher Zeit ausbrechen; doch blieb aus irgend einer noch nicht erklärten Ursache ein Zwischenraum von einer oder anderthalb Stunden zwischen dem ersten und dem letzten Versuche. Doch hatten die Brandstifter gerade die schlechteste Wahl getroffen, um ihren Anschlag auszuführen; die in solchen stets mit fremden Menschen gefüllten Gebäuden unabläßig drohende Feuersgefahr macht besondere Vorsichtsmaßregeln zur Bedingung ihrer Existenz, so daß jedes einigermaßen bedeutende Etablissement der Art seine eigenen Brandspritzen und andere Löschapparate zur Hand hat; und so gelang es denn glücklicher Weise, an allen Stellen des Feuers Herr zu werden, ehe erheblicher Schaden angerichtet war. Die Frage, wer die Verschwörer gewesen seien — denn das Vorhandensein einer Verschwörung läßt sich nicht anzweifeln — wurde heute Morgen allgemein dahin beantwortet, daß südstaatliche Emissäre die Hand im Spiele gehabt hätten. Es ist bekannt, daß ein Richmonder Blatt vor kurzem angerathen hat, als Vergeltung für die von General Sheridan im Shenandoah-Thal und von andern nordstaatlichen Generalen an andern Orten verübten Barbareien die Städte Neu-York und Boston in einer stürmischen Nacht an 20 Stellen in Brand zu stecken. Es ist möglich, daß Südstaatliche hier in Neu-York nach diesem Rathe gehandelt haben, obwohl es auch nicht unmöglich ist, daß eine Bande von Spitzbuben die Idee aufgegriffen und sie zum bloßen Zwecke der Plünderung auszuführen versucht hat.“

Vermischte Nachrichten.

— Der in der nächsten Zeit (Leipzig, bei E. Keil) erscheinende zweite Band von Weber's Biographie enthält in einem Anhang auch eine Uebersicht des Honorarertrags, welcher dem berühmten deutschen Tonkünstler aus seinen Bühnenwerken erwachsen ist. Die „Signale“ theilen die betreffenden Honorare speziell nach den einzelnen Theatern mit; wir geben die Summe im Ganzen: Für „Sylvana“ 203 Thlr.; für „Abu Hassan“ 315 Thlr. 22 Gr.; für „Preciosa“ 921 Thlr. 8 Gr.; für „Freischütz“ 4657 Thlr. 1 Gr.; für „Euryanthe“ 5893 Thlr. 7 Gr.; für „Oberon“ von London 3300 Thlr. Für alle Opern zusammen 16,280 Thlr. 14 Gr.

* London, 10. Dez. Vorigen Mittwoch brachte der Telegraph die Schreckenskunde von einem Aufruhr der Sträflinge auf der Insel Portland. Dieselbe hat sich jedoch bald in eine vortreffliche Illustration zu Horazens lächerlichem Mäuslein aufgelöst: — nichts Reelles lag der Schreckensgeschichte zu Grunde als der Versuch eines Sträflings, sich von der Arbeit zu „drücken“. Auf dem kleinen Eiland, welches gegenüber Weymouth einige Meilen von der Küste entfernt liegt, werden in der großen Strafanstalt etwa 1500 Verbrecher in Haft gehalten, welche jeden Morgen in Trupps von zehn bis zwanzig und unter bewaffneter Aufsicht zur Arbeit in die Steinbrüche geführt werden. Im Laufe des Morgens bemerkte der Aufseher eines Trupps, daß ein Mann fehlte, und signalisirte dies dem wachhabenden Leutnant, der sofort einige Leute ausschickte, um den Vermißten aufzusuchen. In Zeit einer Viertelstunde ward der Arbeitsscheue in dem Versteck einer der zahlreichen Höhlen aufgefunden und gefesselt zu seinem Trupp zurückgebracht. Auf der Insel war Alles wieder in bester Ordnung, als plötzlich ein Schiff anlegte, welches etwa 200 Soldaten an's Land setzte, die einen Aufruhr unterdrücken wollten. Sie sahen bald, wie wenig ihre Anwesenheit von Nöthen war. Aus der Besprechung des Kompagnieführers mit dem wachhabenden Leutnant ergab es sich, daß Ersterer ein Signal, den Kanonenschuß, welcher bei Entweichung eines Sträflings gelöst wird, mißverstanden und für das Hilfesignal gegen Meuterei gehalten hatte. Die Bewohner der Insel in der Nähe des Landungsplatzes aber waren in nicht geringe Bestürzung gerathen, als die Truppen landeten und von jedem Posten, der einem Angriff ausgesetzt sein konnte, Besitz nahmen, während eine starke Abtheilung den Paß Bridge Ferry zu besetzen ausgeschickt wurde. Doch größer noch war die Aufregung in der Stadt Weymouth. Die Sträflinge haben in den Steinbrüchen einen gleichzeitigen Aufstand erhoben — hieß es — die Wachen und die Besatzung der Insel (etwa 190 Mann) in die Flucht geschlagen, haben das Zuchthaus in Brand gesteckt, auf der Insel zu plündern begonnen, und sind nun im Kampfe mit den vom Festlande herbeigeeilten Truppen. Dann kamen Nachrichten von einer Menge Gefallener und Verwundeter. Die Züchtlinge seien den Truppen überlegen; sie würden sich nun bald des an der Insel liegenden Wachschiffes bemächtigen und in wilden Fluthen über die Stadt Weymouth ergießen, plündernd, sengend, mordend. Das im Lauf des Nachmittags erscheinende Lokalblatt wußte schon, wie und an wem die Schuld an dem Unheil zu suchen sei, welche Pflichtvernachlässigung der insularen Behörden zu dem Ausbruch der Meuterei geführt habe. Die armen Bürger Weymouths! Glücklicher Weise befreite die Rückkunft der Soldaten, welche, o Wunder! keine Todten, keine Verwundeten mit heimbrachten, die Geängstigten von der Furcht vor einer unmittelbar bevorstehenden Verbrecherüberschwemmung, und ehe die Nacht einbrach, war die grausige Kunde, wie schnell entstanden, so auch schnell überallhin widerlegt, so daß der gute Spießbürger von Weymouth sich ungesträubten Haares zur Ruhe begeben konnte.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.q.565. In unserm Verlag ist erschienen und in sämmtlichen Buch- und Kunsthandlungen vorräthig:

Die Mutter Christi vor seinem Leichnam,
Kupferstich in groß Folio nach Feuerbach von Allgeyer. Preis 5 fl.

Ferner: **Die Reise um die Welt,**
Bibliothek der vorzüglichsten neueren Reisebeschreibungen u. s. w. mit vielen Stahlstichen, Farbdrücken u. 1 Charte.
2 Bände à 4 fl. 48 kr. brosch. per Band,
à 5 fl. 24 kr. geb.

Jeder Band bildet ein Ganzes.
Karlsruhe, Anfangs Dezember. **Kunstverlag.**

Liqueur der Benediktinerabtei
von Fécamp.

Dieser Liqueur ist seit dem Jahr 1510 unverändert derselbe geblieben. Das ursprüngliche Bereitungsverfahren wird stets mit der größten Gewissenhaftigkeit beibehalten.

Seine wirksamen Bestandtheile werden beinahe ausschließlich aus Pflanzen entnommen, die an den Felsenküsten der Normandie wachsen und in ihrer Blüthezeit gesammelt und durch Aufguß ausgezogen werden.

Diese Kräuter sind durch ihr Vorkommen in der Nähe des Meeres sämmtlich mit Brom, Jod und Chlornatrium gesättigt, und entwickeln und bewahren diese ihre kräftigen und heilsamen Eigenschaften in zuckerhaltiger spirituoser Flüssigkeit.

Die moderne Industrie verwendet zur Liqueurfabrikation gewöhnlich mehr oder weniger rektifizirten und darum möglicher Weise schädlichen Alkohol aus Runkelrüben, Korn oder Kartoffeln.

Der **Liqueur der Benediktinerabtei von Fecamp** ist im Gegentheil der Gesundheit zuträglich, da seine spirituose Basis einzig durch Cognac feinster Qualität gebildet wird.

Man kann seine Eigenschaften folgendermaßen zusammenfassen:
„Charakteristischer und gleichzeitig milder und balsamischer Geschmack;
„Köstliches, mit dem Alter sich verfeinerndes Bouquet;
„Niemand hat außerdem, seit mehreren Jahrhunderten, seine anti-apoplektischen, anti-spasmodischen, eröffnenden und die Verdauung befördernden Eigenschaften bestritten, wenn man ihn mit Wasser verdünnt gebraucht.“

Endlich ist er ein wohlthuender lieblicher Liqueur, der, jeden Tag mäßig genossen, alle Funktionen des Organismus nur erleichtern kann.

Nota. — Versendungen von 6 12 und 24 Flaschen. — Jede Flasche trägt obiges Siegel.
Die General-Agentur von Paris befindet sich 19. Rue Vivienne.
Hauptniederlage bei Herrn **Legrand** *senior* zu Fecamp (Seine-Inferieure).
Dieser Liqueur findet sich in Frankreich und im Ausland in allen Kaffeehäusern, bei den Wein- und Spirituosenhändlern, Konditoren, Gewürzhändlern, Delikatessenhändlern 2c. 2c. 2c. Z.q.426.

Z.o.729. Karlsruhe.

Nach New-York

jede Woche **zweimal** per Dampfboot zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Rabus & Stoll in Mannheim.
Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.
Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe
Borussia, Capt. **Meier,** am 7. **Jan. 1865. Germania,** Capt. **Ehlers,** am **4. März,**
Saxonia, Capt. **Trautmann,** am **4. Februar, Bavaria,** Capt. **Taube,** am **18. März.**
Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 150,** Zweite Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 110,** Zwischendeck Pr. Crt. **Thlr. 60.**
Fracht ermäßigt für alle Waaren auf **Pfd. St. 2. 10** pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15% Primage.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: **Karl Hund** in **Achern** und dem **Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.** Z.o.385.

Z.h.416. Karlsruhe.

nzeige.

Ganze Bibliotheken, sowie einzelne gute Werke kaufe ich stets zu annehmbaren Preisen.
Max Auerbach,
Buchhändler und Antiquar.

Z.o.614. Offenbach a. M.

Asphalt-Dach-Filz,
Asphalt-Dach-Pappe.

Eindeckungen und Reparaturen von Dächern werden zu festen Preisen übernommen.
Asphaltlacke, Theer, Oel, Schwarzpech, Naphthalin und Benzin.
Offenbach a. M. **Aug. Martenstein.**

MÉDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS.

Keine grauen Haare mehr!
Melanogène
von **Dicquemare** aîné in **Rouen.**
Fabrik in Rouen, rue St.-Nicolas, 39.

Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nüancen, ohne Gefahr für die Haut, zu färben. — Dieses Färbemittel ist das beste aller bisher dagewesenen.
Gen.-Depot bei **Fr. Wolff & Sohn,** Hoflieferanten in **Karlsruhe.** Z.o.719.

Carl Jacobi's Unterrichtsbriefe zum Selbstunterricht im **Franz., Engl.** und **Ital.** versendet **Rob. Nikutowski** in **Berlin.** Z.o.855.

Großh. Bezirksamt Bretten. Gemeinde Büchig.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.p.172. Büchig. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht würden.

Der Rechtsgrund der Forderungen besteht bei den Grundbuchs-Einträgen in dem Vorzugsrechte des Verkäufers und bei den Pfandbuchs-Einträgen im bedungenen Unterpfandsrechte, es sei denn, daß bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund angegeben wäre.

Büchig, den 7. Oktober 1864.

Für das Pfandgericht der Vorstand:
Veit, Bürgermeister.

Der Kommissär:
Bach, Assistent.

Einträge im Grundbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
25. Sept. 1810	39	Anton Hagmann, ledig, hier	Andreas Hagmanns Erben hier	800	
"	40	Nik. Herb hier	dto.	90	
"	"	Anton Hagmann, ledig, hier	dto.	30	
"	"	Gg. Brahm hier	dto.	70	
"	"	Peter Gritzer hier	dto.	51	
"	"	Balth. Kehrer hier	dto.	52	
"	"	Mich. Herb hier	dto.	75	
"	"	Andr. Schneider hier	dto.	65	
"	41	Josef Kratzmaier hier	dto.	47	
"	"	Kaspar Hagmann hier	dto.	70	
"	"	Josef Hagmann hier	dto.	72	
16. März 1811	42	Jakob und Magdalena Frank hier	Anton Franks Erben hier	1000	
"	"	Anton Ade hier	dto.	20	
"	"	Wilh. Veit hier	dto.	6	
"	"	Joh. Rinderspacher hier	dto.	270	
"	"	Josef Gritzer hier	dto.	26	
"	43	Gg. Frank hier	dto.	25	
"	"	Joh. Schneider, ledig, hier	dto.	52	
"	"	Andr. Schneider hier	dto.	660	
"	"	Joh. Frank hier	dto.	53	
"	"	Balth. Kehrer hier	dto.	39	
"	"	Susanna Frank Wwe. hier	dto.	151	
"	"	Lehrer Kratzmaier hier	dto.	62	
"	"	Moritz Obertshauser hier	dto.	101	
"	44	Josef Schneider hier	dto.	70	
"	"	Kaspar Herb hier	dto.	41	
"	"	Michael Schneider hier	dto.	40	
"	"	Moritz Obertshauser hier	dto.	50	
"	"	Josef Schneider hier	dto.	33	
"	"	Thomas Frank, ledig, hier	dto.	25	
"	"	Andr. Wittmann hier	dto.	88	
"	"	Jakob und Magd. Frank hier	dto.	224	
"	"	Kaspar Klötzer hier	dto.	40	
"	45	Jakob Herb hier	dto.	18	30
"	"	Kaspar Klötzer hier	dto.	47	
"	"	Jos. Herz hier	dto.	56	
"	"	Susanna Frank Wwe. hier	dto.	120	
"	"	Franz Friedel hier	dto.	52	
"	"	Karolus Buks hier	dto.	33	
"	"	Susanna Frank Wwe. hier	dto.	118	
"	"	Adam Friedel hier	dto.	41	
"	"	Ferd. Kehrer hier	dto.	41	30
"	"	Joh. Schmitt hier	dto.	61	
"	46	Jakob Herb hier	dto.	20	30
"	"	Ferd. Kehrer hier	dto.	81	30
"	"	Gg. Frank hier	dto.	75	
"	"	Susanna Frank Wwe. hier	dto.	100	
"	"	Adam Friedel hier	dto.	60	
"	"	Joh. Schmitt hier	dto.	182	
"	"	Ferd. Friedel hier	dto.	37	
"	"	Moritz Obertshauser hier	dto.	32	
"	47	Adam Bachmann hier	dto.	41	
"	"	Moritz Obertshauser hier	dto.	25	
13. Mai "	48	Jos. Frank hier	Valentin Frank hier	19	
"	"	Anton Herb hier	dto.	17	
"	"	dto.	dto.	16	
"	"	Josef Frank, ledig, hier	dto.	12	
"	"	Gg. Frank hier	dto.	25	
12. Mai "	49	Moritz Obertshauser hier	Josef Gritzer hier	180	
24. Juni "	"	Kaspar Herb hier	Katharina Schneider Wwe. hier	250	
20. Mai "	51	Anton Ade hier	Peter Gritzer hier	600	
15. Juli "	53	Josef Schneider hier	Mich. Herb hier	170	
"	54	dto.	dto.	200	
"	"	dto.	dto.	202	
"	"	Rathschreiber Gerweck hier	dto.	31	
"	"	Josef Schneider hier	dto.	136	
"	"	Josef Fromm hier	dto.	41	
"	"	Lehrer Kratzmaier hier	dto.	40	
"	"	Ferd. Kehrer hier	dto.	29	
"	"	Adam Bachmann hier	dto.	45	
"	55	Josef Brückner hier	dto.	50	
"	"	Anton Hagmann hier	dto.	101	
"	"	Gg. Frank hier	dto.	27	
"	"	Josef Fromm hier	dto.	31	
"	"	Josef Dörr hier	dto.	20	
"	"	Josef Fromm hier	dto.	72	
"	"	Peter Hagmann hier	dto.	40	
"	"	Josef Fromm hier	dto.	30	
"	"	Rathschreiber Gerweck hier	dto.	16	
"	"	Johannes Herb hier	dto.	54	
"	"	Georg Braun hier	dto.	20	
"	56	Katharina Herb hier	dto.	57	
"	"	Josef Dörr hier	dto.	20	30
"	"	Michael Herb hier	dto.	15	
"	"	Michael Frank hier	dto.	450	
13. Dez. "	57	Josef und Andreas Schneider hier	Gg. Schneider hier	1400	
6 Jan. 1812	61	Franz Josef Fromm hier	Anton Herb hier	400	
9. Jan. "	63	Anton Hagmann hier	Josef Hagmann hier	600	
15. März "	67	Josef Gerweck hier	Joh. Frank von Neibsheim	18	
18. Sept. "	69	Georg Benkert, Wagner hier	Joh. Schneider, ledig, hier	70	
"	71	Kaspar Veit hier	Phil. Jak. Westermann von Neibsheim	20	
"	72	Josef Schneider hier	dto.	71	
"	"	Georg Gerweck jung hier	dto.	80	
"	"	Thomas Frank hier	dto.	81	
"	"	Johannes Hagmann hier	dto.	77	
"	"	Johannes Schmitt hier	dto.	51	
"	"	Josef Fromm hier	dto.	39	
"	"	Georg Brekert hier	dto.	134	30
19. Sept. "	73	Franz Hagmann hier	Anton Kratzmaier hier	770	
22. Nov. "	80	Lehrer Kratzmaier hier	dto.	67	
"	82	Josef Hipp hier	Joh. Hipp hier	55	
"	"	Thomas Frank hier	dto.	36	
"	"	Josef Brückner hier	dto.	41	
"	"	Georg Frank hier	dto.	28	
"	83	Josef Hipp hier	dto.	80	
"	"	Anton Ade hier	dto.	30	
"	"	Gg. Peter Friedel hier	dto.	34	
18. Jan. 1813	84	Georg Schneider hier	Peter Hipp hier	40	
12. Juli "	87	Johannes Schneider, ledig, hier	Anton Bredle hier	403	
"	"	Anton Hagmann hier	dto.	735	
"	"	Josef Schneider hier	dto.	123	
26. Juli "	88	Georg Frank hier	Gg. Peter Herb Wwe. hier	42	
26. Juli 1812	88	Josef Fromm hier	Gg. Peter Herb Wwe. hier	166	30
"	"	Ferdinand Friedel hier	dto.	46	
"	"	Balz Kehrer hier	dto.	34	
"	"	Peter Kritzer hier	dto.	26	
"	"	Moritz Obertshauser hier	dto.	28	
"	"	Josef Fromm hier	dto.	170	
"	"	Andreas Ade hier	dto.	84	
"	89	Josef Fromm hier	dto.	20	
"	"	Ferdinand Friedel hier	dto.	26	30
"	"	Rathschreiber Gerweck hier	dto.	17	
"	"	Johannes Hagmann hier	dto.	25	
"	"	Andreas Ade hier	dto.	45	
"	"	Josef Gritzer hier	dto.	43	
"	"	Johannes Hagmann hier	dto.	36	
11. Okt. "	90	Michael Schneider hier	Jos. Kehrer hier	50	
"	91	Ferdinand Kehrer hier	dto.	51	
"	"	Michael Friedel hier	dto.	60	
"	"	Kaspar Kehrer hier	dto.	30	
"	92	Ferdinand Kehrer hier	dto.	92	
"	"	Georg Benkart hier	dto.	35	
"	"	Kaspar Kehrer hier	dto.	34	
"	"	Ferdinand Kehrer hier	dto.	26	
"	"	Adam Bechmann hier	dto.	47	
"	"	Ferdinand Kehrer hier	dto.	61	
"	93	Kaspar Kehrer hier	dto.	104	
"	"	dto.	dto.	80	
"	"	Johannes Hipp hier	dto.	34	
"	"	Balz Kehrer hier	dto.	69	
"	"	Georg Benkert hier	dto.	35	
"	"	Balz Kehrer hier	dto.	53	
"	94	Kaspar Kehrer hier	dto.	71	
12. Okt. "	95	Rathschreiber Gerweck hier	Anton Herb hier	17	
18. Febr. 1814	97	Franz Friedel hier	Lorenz Friedels Erben hier	20	
"	"	Josef Friedel hier	dto.	45	
"	"	dto.	dto.	60	
"	"	Adam Friedel hier	dto.	44	
14. April "	99	Josef Schneider alt hier	Nik. Herb Verlassenschaft hier	1136	
"	"	Johannes Hagmann hier	dto.	13	
"	100	Michael Schneider alt hier	dto.	72	
"	"	Nikolaus Herb Wittwe hier	dto.	70	
"	"	Georg Frank jung hier	dto.	133	
"	"	Josef Veit hier	dto.	426	
"	"	Jakob Herb hier	dto.	42	
"	101	Josef Kreiß hier	dto.	427	
"	103	Josef Dörr hier	dto.	19	
"	"	Nikolaus Herb Wittwe hier	dto.	70	
"	"	Franz Friedel hier	dto.	307	
"	"	Nikolaus Herb Wittwe hier	dto.	77	
"	"	Georg Hagmann hier	dto.	35	
"	"	Georg Gerweck jung hier	dto.	81	
"	104	Georg Schneider hier	dto.	110	
"	"	Jakob Herb hier	dto.	90	
"	"	Nikolaus Hagmann hier	dto.	126	
"	"	Josef Hipp jung hier	dto.	181	
"	"	Georg Benkert hier	dto.	75	
"	105	Kaspar Herb hier	dto.	51	
"	"	Michael Frank hier	dto.	47	
"	"	Ferdinand Friedel hier	dto.	34	
"	"	Nikolaus Hagmann hier	dto.	305	
"	"	Jakob Herb hier	dto.	432	
"	106	Andrers Schneider jgstr. hier	dto.	71	
"	"	Josef Veit hier	dto.	150	
"	"	Kaspar Kehrer hier	dto.	81	
"	"	Nikolaus Herb Wittwe hier	dto.	170	
"	"	Georg Schneider jung hier	dto.	141	
"	107	Nikolaus Herb Wittwe hier	dto.	40	
"	"	Josef Gerweck jung hier	dto.	1005	
14. Aug. "	108	Josef Kreiß hier	Nik. Herb Wwe. hier	427	
24. Okt. "	109	Gg. Peter Friedel Ehefrau hier	Andr. Schneider, alt, hier	500	
22. Dez. "	112	Anton Schneider, ledig, hier	Phil. Jak. Westermann von Neibsheim	350	
2. Jan. 1815	115	Kaspar Friedel hier	Ferd. Friedel hier	300	
1. April "	121	Kaspar Klein hier	Anton Klein von Stockheim	450	
12 Jan. 1816	125	Daniel Schneider hier	Joh. Hagmann, jung, hier	522	
10. Febr. "	128	Georg Benkert hier	Josef Braun hier	140	
7. Juni "	131	Daniel Schneider hier	Joh. Herb hier	300	
"	134	Vogt Hagmann hier	Franz Zeller hier	83	
"	135	Nikolaus Hagmann hier	dto.	83	
"	"	Daniel Schneider hier	dto.	136	
"	"	Matthes Schneider hier	dto.	250	
"	"	Josef Fromm hier	dto.	400	
"	"	Nikolaus Hagmann hier	dto.	172	
"	"	Josef Fromm hier	dto.	55	30
11. Nov. "	136	Lehrer Kratzmaier hier	Gg. Kratzmaier hier	700	
"	137	Matthes Schneider hier	dto.	122	
"	"	dto.	dto.	50	
"	"	Moritz Obertshäuser hier	dto.	71	
"	"	Josef Gritzer hier	dto.	44	
"	"	Matthes Schneider hier	dto.	133	
"	"	Adam Bachmann hier	dto.	216	
"	"	Matthes Schneider hier	dto.	61	
"	"	Josef Gerweck hier	dto.	48	
"	138	Matthes Schneider hier	dto.	44	
"	"	Nik. Hagmann hier	dto.	30	
"	"	Kaspar Friedel hier	dto.	63	
"	"	Josef Hipp hier	dto.	122	
"	"	Veit Schneider hier	dto.	70	
"	"	Joh. Mich. Schneider hier	dto.	33	
"	"	Gg. Peter Friedel hier	dto.	51	
"	"	Kaspar Zöller hier	dto.	53	
"	"	Jos. Hagmann hier	dto.	83	
"	"	Joh. Hipp hier	dto.	19	
"	"	Jos. Hagmann hier	dto.	101	
"	139	Joh. Mich. Schneider hier	dto.	215	
"	"	Andr. Ade hier	dto.	165	
"	"	Joh. Gratzmaier hier	dto.	70	
"	"	Matthes Schneider hier	dto.	190	
23. Nov. "	140	Anton Schneider hier	Joh. Hipp hier	500	
"	142	Anton Lichtenberger hier	dto.	525	
1. März 1817	146	Anton Bredle	Augustin Bredle, ledig, Verlassenschaft hier	290	
"	148	Jos. Gritzer hier	Adam Gerweck, ledig, Verlassenschaft hier	69	
"	"	Andr. Schneider hier	dto.	47	
"	"	Josef Gritzer hier	dto.	32	
"	"	Franz Veit hier	dto.	52	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
1. März 1817	148	Josef Gritzer hier	Adam Gerweck, ledig, Verlassenschaft hier	30	
=	=	dto.	dto.	56	
=	=	Andr. Schneider, jgstr., hier	dto.	415	
6. März =	150	Ambros Schneider hier	Joh. Hagmann, jung, hier	48	
=	=	Daniel Schneider hier	dto.	61	
=	=	Andr. Wittmann hier	dto.	32	
=	=	Anton Heeß hier	dto.	45	
=	=	Anton Veit hier	dto.	80	
=	151	Mich. Frank hier	dto.	81	
=	=	Joh. Schmitt hier	dto.	86	
=	=	Joh. Herb hier	dto.	76	
=	=	dto.	dto.	70	
16. April =	153	Jos. Schneider hier	Gerichtsschreiber Gerweck hier	21	
=	=	Franz Veit, ledig, hier	dto.	1015	
=	=	Josef Veit hier	dto.	60	
=	=	Veit Schneider hier	dto.	2510	
=	=	Jos. Hipp, jung, hier	dto.	32	
=	=	Joh. Schneider, ledig, hier	dto.	163	
=	=	Franz Veit, ledig, hier	dto.	170	
=	=	Kaspar Friedel hier	dto.	57	
=	154	Vogt Hagmann hier	dto.	74	
=	=	Veit Schneider hier	dto.	61	
=	=	Jakob Herb hier	dto.	82	
=	=	Gg. Gerweck, jung,	dto.	80	
=	=	Josef Veit, alt, hier	dto.	405	
=	=	Josef Brückner hier	dto.	33	
=	=	Kaspar Friedel hier	dto.	163	
=	=	Gg. Frank hier	dto.	82	
=	=	Adam Friedel hier	dto.	60	
=	=	Franz Veit hier	dto.	61	
=	=	Josef Schneider hier	dto.	60	
=	155	Veit Schneider hier	dto.	116	
=	=	Josef Veit, jung, hier	dto.	380	
=	=	Gg. Gerweck hier	dto.	110	
=	=	Franz Friedel hier	dto.	60	
=	=	Gg. Gerweck hier	dto.	86	
=	=	Kaspar Friedel hier	dto.	115	
=	=	Val. Frank hier	dto.	30	
14. Mai =	156	Jos. Hagmann hier	Josef Braun hier	600	
15. Juni =	158	Jos. Schneider, jung, hier	Moritz Obertshauser hier	1050	
25. Juli =	159	Gg. Schneider hier	Franz Zöller hier	1425	
22. Aug. =	163	Andr. Aden hier	Peter Schweigert von Heidelsheim	77	
=	=	dto.	dto.	33	
=	=	Kaspar Klätzer hier	dto.	52	
=	=	Joh. Hagmann, jgstr., hier	dto.	16	
=	=	Andr. Ade hier	Anton Brettle hier	77	
=	=	Kaspar Kehrer hier	dto.	31	
6. Okt. =	165	Josef Friedel hier	Anton Veit hier	71	
=	=	Jakob Herb hier	dto.	60	
=	=	Gg. Frank, jg., hier	dto.	53	
=	=	Anton Friedel hier	dto.	153	
=	=	Matthes Schneider hier	dto.	226	
=	=	Mich. Schneider, jung, hier	dto.	50	
=	=	Kaspar Zöller hier	dto.	81	
=	=	Jos. Brückner hier	dto.	26	
=	=	Kaspar Herb hier	dto.	52	
=	166	Balz Kehrer hier	dto.	56	
=	=	Ferd. Friedel hier	dto.	57	
=	=	Mich. Friedel hier	dto.	80	
=	=	Kaspar Friedel	dto.	51	
=	=	Anton Herb hier	dto.	46	
20. Nov. =	167	Josef Dörr hier	Joh. Hagmann, jung, hier	415	
10. Febr. 1818	168	Kaspar Veit hier	Wilh. Veit hier	1100	
10. Juni =	169	Franz und Kaspar Hagmann hier	Georg Hagmann hier	1400	
21. Juli =	170	Kaspar Hagmann hier	Joh. Hagmann hier	16	
=	=	Joh. Herb hier	dto.	30	
=	=	Karl Bux Wwe. hier	dto.	23	
10. Nov. =	171	Kaspar Hagmann hier	Anton Lichtenberger hier	22	
7. Febr. 1819	175	Nik. Hagmann hier	Kaspar Zöller hier	39	
9. Juni =	182	Gg. Peter Friedel hier	Adam Friedel hier	425	
26. Aug =	184	Gg. Benkert hier	Kaspar Kehrer hier	200	
27. Aug. =	189	Ferd. Kehrer hier	Jos. Fromm hier	108	
16. März 1820	196	Josef Schneider hier	Anton Veit hier	1001	
=	197	Joh. Frank hier	dto.	16	
=	198	dto.	dto.	70	
=	=	Josef Brückner hier	dto.	41	
=	=	Joh. Dörr hier	dto.	45	
24. Juli =	203	Max Heimberger von Bretten	Jos. Friedel hier	60	
25. Juli =	205	Gg. Benkert hier	Gg. Braun hier	100	
4. Mai =	208	dto.	Georg Hagmanns Gantmasse hier	139	
=	=	dto.	dto.	44	
=	=	Matthes Schneider hier	dto.	25	
=	=	Jos. Gerweck hier	dto.	22	
=	=	Joh. Frank hier	dto.	73	
=	=	Ferd. Friedel hier	dto.	40	
=	=	Jos. Herb hier	dto.	32	
=	209	Gg. Schneider hier	dto.	113	
=	=	Gg. Frank hier	dto.	270	
=	=	Joh. Frank hier	dto.	80	
=	=	Josef Kreis hier	dto.	42	
=	=	Gg. Benkert hier	dto.	23	
=	=	dto.	dto.	46	
=	=	Joh. Dörr hier	dto.	119	
=	=	Gg. Schneider hier	dto.	360	
=	=	Joh. Frank hier	dto.	51	
=	=	Adam Bachmann hier	dto.	125	
=	210	Joh. Schmitt hier	dto.	41	
=	=	Adam Friedel hier	dto.	30	
=	=	Mich. Frank hier	dto.	51	
=	=	dto.	dto.	25	
=	=	Adam Friedel hier	dto.	30	
=	=	Joh Frank hier	dto.	46	
=	=	Matthes Schneider hier	dto.	65	
=	=	Ferd. Hagmann, Peter Kritzer und Gg. Frank hier	dto.	1064	
=	213	Gg. Hagmanns Ehefrau hier	dto.	1914	
2. Okt. =	215	Joh. Jahner hier	Kaspar Hagmann hier	72	
=	216	Joh. Hagmann hier	dto.	50	
=	=	Joh. Jahner hier	dto.	41	
=	=	Anton Hagmann hier	dto.	80	
=	=	Josef Frank hier	dto.	26	
=	=	Val. Frank hier	dto.	40	
=	=	Joh. Jahner hier	dto.	30	
19. Jan. 1821	217	Josef Friedel hier	Max Heimberger in Bretten	50	
7. März =	218	Moritz Westermann hier	Michael Hagmann hier	1050	
3. Mai =	220	Joh. Jahner hier	Peter Kritzer hier	70	
3. April =	222	dto.	Altvogt Hagmann hier	50	
11. Aug. =	223	dto.	Josef Brauns Erben hier	500	
24. Dez. =	227	Joh. Hagmann hier	Adam Friedel hier	300	
24. Mai 1822	236	Thomas Frank hier	Ferd. Kehrer hier	34 54	
2. April =	238	Gg. Simon hier	Gg. Franks Gantmasse hier	112	
=	240	Joh. Frank hier	dto.	51	
24. Mai =	241	Joh. Jahner Ehel. hier	Joh. Franks Wwe. hier. Kaution bei Verpfründung	—	
6. Juli =	244	Gg. Simon in Bretten	Nik. Engels Gantmasse hier	914	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
21. Okt. 1822	251	Joh. Herb hier	Polizeiaufseher Breißig in Durlach	120	
7. März 1823	253	Franz Neumayer in Kappel	Freiherrl. von Sturmfedersches Rentamt wo?	550	
=	256	Jos. Schneider, alt, hier	Joh. Hagmann hier	55	
20. Sept. 1822	259	Joh. Jahner hier	Altvogt Hagmanns Gantmasse hier	335	
=	=	Josef Hagmann hier	dto.	102	
=	=	Nik. Hagmann hier	dto.	31	
=	=	Gg. Benkert hier	dto.	87	
=	=	Jos. Herle hier	dto.	151	
=	260	Elisabetha Hagmann hier	dto.	190	
=	=	dto.	dto.	29	
=	=	Franz Hagmann hier	dto.	37	
=	=	Joh. Schmitt hier	dto.	36	
=	=	Ferd. Herle hier	dto.	46	
=	=	Josef Hagmann hier	dto.	40	
=	=	Nik. Hagmann hier	dto.	132	
=	=	Josef Schneider hier	dto.	170	
=	=	Josef Hagmann hier	dto.	100	
=	261	Jakob Göpferich hier	dto.	40	
=	=	Moritz Westermann hier	dto.	40	
=	=	Josef Herle, alt, hier	dto.	41	
=	=	Jakob Göpferich hier	dto.	241	
=	=	Peter Gerweck hier	dto.	301	
=	=	Gg. Schneider, ledig, hier	dto.	80	
=	=	Mich. Friedel hier	dto.	30	
=	=	Mich. Schneider hier	dto.	47	
=	=	Nikol. Engels Ehefrau hier	dto.	226	
=	262	Vogt Schneider hier	dto.	51	
=	=	Anton Hagmann hier	dto.	33	
=	=	Joh. Dörr hier	dto.	26	
=	=	Josef Hagmann hier	dto.	43	
=	=	Balth. Kehrer hier	dto.	33	
=	=	Mich. Frank hier	dto.	60	
=	=	Nik. Engels Ehefrau hier	dto.	31	
=	263	Vogt Schneider hier	dto.	41	
=	=	Josef Hagmann hier	dto.	21	30
=	=	Franz Hagmann hier	dto.	10	
=	=	dto.	dto.	25	
=	=	dto.	dto.	30	
=	=	dto.	dto.	15	
=	=	Anton Wittigeier hier	dto.	40	
=	=	Franz Hagmann hier	dto.	25	
=	=	dto.	dto.	31	
=	=	dto.	dto.	34	
=	=	dto.	dto.	31	30
=	=	dto.	dto.	35	30
=	=	Josef Frank hier	dto.	15	
=	=	Mich. Friedel hier	dto.	13	30
=	264	Franz Hagmann hier	dto.	88	
=	=	Gg. Schneider, ledig, hier	dto.	42	45
=	=	Elisabetha Hagmann hier	dto.	751	
=	=	Rentmeister Gerweck hier	dto.	256	
=	=	Josef Schneider hier	dto.	170	
=	=	Jakob Göpferich hier	dto.	140	
=	=	Gg. Schneider hier	dto.	234	
=	265	Moritz Obertshauser hier	dto.	350	
=	=	Josef Hagmann hier	dto.	110	
=	=	Gg. Schneider hier	dto.	245	
30. März 1823	266	Ferd. Herb hier	Kaspar Klötzer hier	750	30
=	267	Moritz Obertshauser hier	Joh. Herb hier	40	
20. April	269	Andr. Wittmann hier	Gg. Franks Gantmasse hier	25	
=	=	Joh. Frank hier	dto.	20	
=	270	dto.	dto.	52	
=	=	Gg. Schneider, ledig, hier	dto.	20	
=	=	dto.	dto.	42	
=	=	Ferd. Herb hier	dto.	9	
=	=	Josef Schneider, ledig, hier	dto.	200	
=	=	dto.	dto.	65	
=	=	Mich. Frank hier	dto.	30	
=	=	Mich. Friedel hier	dto.	40	
=	271	Mich. Frank hier	dto.	36	
=	=	Gg. Braun hier	dto.	25	
=	=	Daniel Schneider hier	dto.	17	
=	=	Mich. Frank hier	dto.	36	
=	=	Joh. Frank hier	dto.	30	
=	=	Franz Hagmann hier	Gg. Hagmanns Gantmasse hier	25	
=	=	dto.	dto.	15	
=	=	dto.	dto.	15	
=	=	Joh. Dörr hier	dto.	22	
=	272	Kaspar Kehrer hier	dto.	10	
=	=	Mich. Friedel hier	dto.	13	30
=	=	Franz Hagmann hier	dto.	20	
=	273	dto.	Peter Kritzers Gantmasse hier	15	
=	=	dto.	dto.	25	
=	=	dto.	dto.	25	
=	=	dto.	dto.	31	
=	=	Josef Hagmann hier	dto.	7	
=	274	Franz Hagmann hier	dto.	20	
=	=	dto.	dto.	26	
=	=	Gg. Braun hier	dto.	16	
26. Juli =	279	Jos. Beit hier	Wilhelm Beit hier	36	
29. Mai =	281	Pfarrer Maurer in Heidelberg	Josef Hipp, jung, hier	1680	
3. Okt. =	284	Franz Hagmann hier	Gg. Hagmanns Ehefrau hier	60	
30. Okt. =	285	Josef Friedel hier	Nik. Engel hier	34	
1. Nov. =	287	Kaspar Hagmann hier	Gg. Hagmanns Ehefrau hier	100	
21. Febr. 1824	297	Joh. Schmitt hier	Wittwe Kehrer in Bruchsal	280	
30. April =	299	Josef Strauß hier	Gg. Simon in Bretten	100	
12. Sept. 1825	259	dto.	Franz Friedel hier	350	

Einträge im Grundbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
27. Juni 1824	3	Adam Friedel hier	Jos. Kreiß Gantmasse hier	170	
=	=	Kaspar Hagmann hier	dto.	17	30
=	=	Gg. Schneider hier	dto.	25	
=	=	Kaspar Hagmann hier	dto.	48	
=	=	Joh. Schneider, jgstr., hier	dto.	40	
=	=	Gg. Schneider, jung, hier	dto.	50	
=	=	Kaspar Hagmann, jung, hier	dto.	26	
=	=	dto.	dto.	63	
=	4	Adam Bachmann hier	dto.	19	30
=	=	Gg. Schneider, jung, hier	dto.	43	
30. Juli =	5	Jakob Göpferich hier	Ferd. Rinderspacher Erben hier	565	
25. Juli =	9	Joh. Jäger von Neibsheim	Kaspar Hagmann hier	20	30
8. Sept. =	11	Adam Friedel hier	dto.	26	
11. Okt. =	13	Peter Friedel hier	Forstmeister von Münzesheim'sche Pflegschaft in Eppingen	79	39
25. Jan. 1825	17	Franz Josef Straus hier	Gg. Simon in Bretten	27	
6. Febr. =	18	Ferd. Herb hier	Mich. Hagmanns Gantmasse hier	15	
=	19	Joh. Schmitt hier	dto.	15	
=	=	Marg. Haas, ledig, hier	dto.	27	
=	=	Gg. Braun hier	dto.	30	
=	=	Jos. Schneider, jgstr., hier	dto.	25	
=	=	Peter Herb hier	dto.	25	
=	=	Mich. Frank, ledig, hier	dto.	16	
=	20	Jos. Herb, alt, hier	dto.	8	

(Schluß folgt.)

Z.q.693. Karlsruhe.

Soumissions-Vergebung.

Die Lieferung nachstehender Gegenstände soll höherem Auftrage zufolge im Soumissionswege vergeben werden:

12 Sattelgurten,
12 Stallgurten,
12 Mantelriemen,
12 Paar Bügelriemen,
6 Kappzäume,
12 Stallhalftern,
6 Maulkörbe,
24 Trensenzügel,
12 Kopfsäcke,
12 Scheuleder-Kopfgestelle,
18 Strupfen an Aufheftlinge,
18 Strupfen an Anführseile,
12 Filzdecken,
8 vollständige Sperrzeuge,
12 Schweifseile,
12 Anführseile,
100 Aufheftlinge,
50 Halfterketten.

Die deßfallsigen Angebote sind längstens bis 22. d. Mts. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung Morgens 10 Uhr stattfinden wird.

Die verschiedenen Muster können auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1864.

Großh. Landstallmeister-Amt.
v. Roeder.

Z.q.689. Nr. 1169. Rastatt.

Bekanntmachung.

Im kommenden Jahre sind eine Anzahl Visirblendungen, bestehend aus einer 22 Zoll breiten und 14½ Zoll hohen gußstählernen Platte mit starkem Holzfutter, anzuschaffen, und werden Diejenigen, welche Lust tragen, die Anfertigung der Blendungen zu übernehmen, zur Einsichtnahme der Zeichnung und Beschreibung auf diesseitige Kanzlei eingeladen.

Rastatt, den 10. Dezember 1864.

Artillerie-Direktion der Bundesfestung Rastatt.
v. Fabert, Major.

Z.q.676. Berghausen. (Holzversteigerung.) Aus dem Grundh. v. St. André'schen Walde Stranzenberg, auf der Gemarkung von Söllingen, wird bis

Freitag den 23. d. M., früh 9 Uhr,

folgendes Holz versteigert:

1 Holländer und 1 Nutzholzeiche, 10 Klftr. buchenes und ½ Klftr. eichene Scheiter, 5½ Klftr. buchene und ½ Klft. eichene Prügel, 4 Klftr. Stockholz, 775 Wellen und 1 Loos Schlagraum.

Berghausen, den 10. Dezember 1864.

Gamer, Bezirksförster.

Z.q.686. Civ.-K.-Nr. 201. Billingen. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Franz Mauch von Peterzell, Balbina, geborne Schmieder, von da, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., hat Rechtsanwalt Marquier für die klagende Ehefrau unterm 8. d. Mts. eine Klage dahier eingereicht und darin gebeten, es solle wegen der zerrütteten Vermögenslage des beklagtischen Ehemannes und der daraus für das Beibringen der Klägerin hervorgehenden Gefahr deren Vermögen von dem ihres Ehemannes abgesondert, und der Letztere in die Kosten des Verfahrens verfällt werden.

Zur Verhandlung über diese Klage ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 25. Januar 1865,
Vormittags halb 9 Uhr,

angeordnet worden; was auf diesem Wege zur Kenntniß der Gläubiger gebracht wird.

Billingen, den 9. Dezember 1864.

Der Vorsitzende des großh. bad. Kreisgerichts.
Junghanns.
Amann.

Z.p.249. Nr. 5769. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Schuhmachers Heinrich Baum von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 30. Dezember 1864,
Vormittags ½10 Uhr,

anberaumt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, und über die Klagthatsachen Beweis anzutreten und die Beweisurkunden vorzulegen.

In derselben Tagfahrt wird auch der Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und es werden in diesen Beziehungen die nicht Erscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen.

Die Ausländer haben spätestens bis dahin einen hiesigen Einwohner als Einhändigungsgewalthaber aufzustellen, indem sonst alle künftigen Verfügungen mit voller Rechtswirkung nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Vincenti.

Z.p.232. Nr. 19,104. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handlung Vogel und Compagnie hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 1. Februar 1865,
Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Alle ausländischen Gläubiger erhalten die Auflage, binnen 14 Tagen, von Empfang dieses Dekretes an, einen im Inlande wohnenden Gewalthaber zu ernennen, welcher diejenigen Urtheile und Dekrete für sie in Empfang zu nehmen hat, welche nach dem Gesetze der Parthie selbst oder an deren Wohnsitz zuzustellen sind, mit dem Anfügen, daß, falls dies nicht geschieht, die Zustellung durch Zusendung auf der Post mit Erhebung eines Postscheins erfolgen würde.

Der Tag des Gantausbruchs wird vorbehaltlich weiterer Berichtigung auf den Tag der Gantanzeige, den 21. November 1864 festgesetzt.

Mannheim, den 30. November 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Siegel.

Z.p.235. Nr. 17,019. Waldshut. (Versäumungserkenntniß.) Da in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderungen vom 14. Januar und 28. April d. J. auf die dort bezeichneten, im Besitz der Gemeinden Banholz und Ay befindlichen Liegenschaften Niemand dingliche Rechte angesprochen, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche erhoben hat, so werden dieselben im Verhältniß zu den Gemeinden Banholz und Ay für erloschen erklärt.

Waldshut, den 2. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Haury.

B.172. Nr. 8084. Meßkirch. (Bekanntmachung.) Nach Beschluß vom Heutigen wurde unter O.Z. 60 die Firma Georg Meßmer von Heudorf in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Der mit Rosine, geb. Forster, von Heudorf errichtete Ehevertrag bestimmt im § 1 allgemeine Gütergemeinschaft.

Meßkirch, den 5. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Pfaff.

B.174. Nr. 12,374. Staufen. (Bekanntmachung.) Unterm Heutigen wurde in das Handelsregister (Firmenregister) eingetragen zu Ordn.-Zahl 23:

Ehevertrag d. d. Staufen, den 26. Oktober 1864, zwischen Martin Ketterer, Kaufmann von U.-Münsterthal, und Maria Lamert von Buchenbach, wornach die Brautleute unter sich die Errungenschaftsgemeinschaft bedingen.

Staufen, den 5. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Leiblein.

B.175. Nr. 8731. Eppingen. (Bekanntmachung.) Heinrich Rothschild von Gemmingen betreibt in der Gemeinde Gemmingen, diesseitigen Gerichtsbezirks, ein Viehhandelsgeschäft unter der Firma „Heinrich Rothschild", welche heute unter O.Z. 65 zum diesseitigen Firmenregister eingetragen wurde. Nach dem zwischen dem Firmainhaber und Sara Kirchheimer von Schluchtern unterm 10. v. Mts. abgeschlossenen Ehevertrag bringt jeder Theil 40 fl. in die Gütergemeinschaft ein, wogegen alles übrige, gegenwärtige und künftige beiderseitige Beibringen davon ausgeschlossen wird.

Eppingen, den 7. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.
Schühle, A. j.

B.173. Mannheim. (Bekanntmachung.) In das Handelsregister wurde heute eingetragen:

O.Z. 315 d. Firm.Reg.

Urtheil großh. Amtsgerichts Mannheim vom 17. November 1864, Nr. 18,523, wodurch Vermögensabsonderung zwischen Franz Jakob Doreck und seiner Ehefrau, Maria, geb. Rehfuß, erkannt ist.

Mannheim, den 6. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ullrich.

Z.p.226. Nr. 4779. Wertheim. (Mundtodterklärung.) Josef Andreas Reinhart von Külsheim wurde für mundtodt erklärt und ihm der Gemeindebürger Michael Spengler von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine der in L.R.S. 499 genannten Geschäfte vornehmen darf.

Wertheim, den 6. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kraft.

Z.p.248. Nr. 12,879. Emmendingen. (Aufforderung.) Friedrich Schumacher, Bürger von Eichstetten, unternahm im Jahr 1847 mit Zustimmung seiner Ehefrau, Jakobea, geb. Schnaiter, eine Reise nach Amerika, und hat, einen Brief aus Pittsburg vom 10. Aug. 1850 abgerechnet, nichts mehr von sich hören lassen.

In Folge Antrags seiner Angehörigen wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

bei uns zu melden, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den Berechtigten in fürsorglichen Besitz gegeben werden müßte.

Emmendingen, den 7. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

Z.p.238. Nr. 14,190. Durlach. (Aufforderung.) Elisabetha Margaretha Katz von hier welche in ihrer Minderjährigkeit sich im Frühjahr 1862 mit ihrem Großvater Friedrich Schlegel von Ersingen nach Amerika begeben hat, und seither keine Nachricht von ihrem Leben hierher gelangen ließ, wird auf Antrag eines ihrer nächsten Verwandten aufgefordert,

binnen einem Jahr

über ihr Leben und ihren Aufenthaltsort Nachricht zu geben, andernfalls sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden soll.

Durlach, den 3. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gaupp.

Z.p.170. Nr. 7134. Wiesloch. (Aufforderung.) Auf Antrag der Sebastian Förderer'schen von Malsch und der Jakob Strumpf'schen Eheleute von Ubstadt werden Katharina Weick, Ehefrau des Franz Werstein, und Johann Weick von Malsch, welche sich in den Jahren 1850 bezw. 1845 nach Amerika begaben und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, aufgefordert,

binnen Jahresfrist

zurückzukehren oder über ihr zurückgelassenes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und die vorhandenen Erben in den fürsorglichen Besitz und Genuß ihres Vermögens eingesetzt würden.

Wiesloch, den 26. November 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Hördt.
vdt. Beck.

Z.p.251. Nr. 4286. Haslach. (Aufforderung.) Auf Ableben der Karoline Neumeier von Welschensteinach, welche ohne Hinterlassung von Leibeserben oder Ahnen verstorben ist, hat deren Ehemann, der Taglöhner Franz Arzet von da, um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft derselben gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht

binnen vier Wochen

Einsprache dagegen erhoben wird.

Haslach, den 5. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bodemüller.
Weiler, A. j.

Z.p.239. Nr. 6359. Triberg. (Aufforderung.) Die Wittwe des Philipp Jakob Langenbacher, Maria, geborne Müller, von Evang.-Thennenbronn hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Etwaige Einwendungen sind

binnen drei Wochen

dahier vorzubringen, widrigenfalls dem Gesuch stattgegeben würde.

Triberg, den 2. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Martin.

A.o.609. Nr. 23,652. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Die Ehefrau des Julius Schäfer von Weilheim, Maria, geb. Gehringer, hat um Ertheilung nachträglicher Auswanderungserlaubniß gebeten. Etwaige Forderungen an dieselbe sind in der auf

Freitag den 16. d. M., früh 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zu liquidiren.

Waldshut, den 7. Dezember 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

Z.p.236. Achern. (Erbvorladung.) Maria Anna, Ludan und Albin Becher von Wagshurst und in den 1830er Jahren nach Amerika ausgewandert, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind durch Testament zur Erbschaft ihres am 3. Juli 1864 verstorbenen Bruders, des gewesenen Bürgers und Bauern Joseph Becher von Wagshurst, berufen, und werden hierdurch aufgefordert,

binnen 3 Monaten

bei den Erbtheilungsverhandlungen zu erscheinen, als sonst die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Achern, den 9. Dezember 1864.

Großh. bad. Distriktsnotar
Brackenheimer.

Z.p.254. Kehl. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft des am 19. November d. J. verstorbenen Georg Steurer, Bürgers und Maurers in Sand, sind unter Anderen dessen nachbenannte 4 Kinder kraft Gesetzes berufen, nämlich Elisabeth, Georg, Marie und Christina Steurer, deren Aufenthaltsort unbekannt ist.

Diese vermißten Erben werden zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn sie nicht innerhalb einer Frist

von 3 Monaten

erscheinen, die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kehl, den 5. Dezember 1864.

Der großh. Notar
Stoll.

Z.p.243. Leimen, Amtsgerichts Heidelberg. (Erbvorladung.) Der im Jahr 1842 nach Amerika ausgewanderte, am 13. Oktober 1818 geborne Peter Klingmann von Leimen, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit zur Erbtheilung seiner am 26. November 1864 verlebten Mutter, Leonhard Klingmann, alt, Wittwe, Susanna, geborne Heger, von Leimen, mit Frist

von 3 Monaten

unter dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Leimen, den 9. Dezember 1864.

Der großh. Notar
Theodor Treszer.

Z.p.257. Nr. 21,039. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Seit 1. Dezember l. J. wird Eisenbahnamts-Gehilfe Joseph Stadler aus Engen, welcher zuletzt hier bedienstet war, vermißt, und es ist zu vermuthen, daß er den Tod im Rhein bei Maxau gesucht habe.

Stadler war mittlerer Größe, schlanker Statur mit etwas vorgebeugter Haltung, hatte dunkelblonde, kurzgeschnittene, ziemlich straffe Haare, ein längliches, stark geröthetes Gesicht, graue Augen, war sehr kurzsichtig und trug in der Regel eine Brille; er hatte einen Anflug von Schnurr- und Knebelbart, beide hellblond; wahrscheinlich trug er am vierten Finger der linken Hand 2 ungravirte, einfache Goldreife, und eine altmodische, große Uhr ohne Kette. Bekleidet war er mit einem dunkeln Sackpaletot und blaukarrirten, etwas kurzen Hosen.

Wir bitten, uns in Kenntniß zu setzen, wenn eine Leiche, auf welche diese Beschreibung paßt, irgendwo landen sollte.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

Z.p.258. Nr. 5996. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Schneidergesell Christof Friedrich Bührer von Freudenstein, königlich württembergischen Oberamtsgerichts Maulbronn, ist der Unterschlagung eines Paars schwarzer Hosen, im Werth von 7 fl. 30 kr., angeklagt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden wird.

Zugleich ersuchen wir um Fahndung auf den Angeklagten, um Verhaftung und Einlieferung desselben anher.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Mayer.
Frank.

Z.p.250. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Die Theresia Dafferner von Zeuthern, deren Aufenthaltsort unbekannt, ist eines Diebstahls von 2 Frauenhemden, einem schwarzen Thibetschurz, einem baumwollenen Schurz, einem kattunenen Rock und einem Wollrock, im Gesammtwerthe von 12 fl. 36 kr., zum Nachtheil der Ehefrau des Schlossermeisters Kaiser dahier, und zugleich des dritten Diebstahls angeschuldigt. Dieselbe wird aufgefordert, sich binnen

„vierzehn Tagen"

dahier zu stellen und wegen dieser Vergehen zu verantworten, indem andernfalls das Urtheil nach Lage der Akten erlassen werden wird. Zugleich ersucht man die betr. Behörden, auf diese Person und die entwendeten Gegenstände fahnden, die Th. Dafferner im Betretungsfall verhaften und anher einliefern zu lassen.

Die 22 Jahre alte Theresia Dafferner trug eine dunkle Jacke, ist untersetzter Statur, und hat schwarze Haare.

Bruchsal, den 9. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schütt.

Z.p.245. Nr. 24,133. Pforzheim. (Nachtrag.)

J. U. S.
wegen Diebstahls zum Nachtheil des Jakob Vetter, Müllers von Oeschelbronn.

Unter Bezug auf unser Ausschreiben vom 12. v. M., Nr. 22,452, haben wir noch beizufügen, daß die entwendete Summe nur 280 fl. beträgt, daß die Geldgurte sehr alt und verflickt ist, und daß zu gleicher Zeit noch 3 Maltersäcke entwendet wurden. Zwei von diesen Säcken sind neu und ist auf ihrer Vorderseite gedruckt: „Jakob Vetter, Müller von Oeschelbronn". Auf der Rückseite befindet sich ein Mühlrad. Der dritte Sack ist alt; auf der einen Seite steht „Jakob Vetter", während auf der Rückseite sich ein V befindet.

Pforzheim, den 2. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Böckh.

Z.p.246. Nr. 8875. Neckargemünd. (Aufforderung und Fahndung.) Der ledige, 27 Jahre alte Cigarrenmacher Adam Gött von Leimen ist folgender Entwendungen, nämlich:

1) von 31 — 32 fl. Silbergeld und einem Portemonnaie zum Nachtheil des Jakob Streib von Meckesheim;

2) von 37 fl. (bestehend in 1 hessischen Zehngulden- und 4 hessischen Fünfgulden-, 1 badischen Zweigulden- und 1 Frankfurter Fünfguldenschein), welche sich in einem alten Notizbuch mit dem Namen Johann Peter Etten, Chirurgus und Apotheker in Dühren, befanden, zum Nachtheil des Johann Hildebrand von Weiler;

3) einer silbernen Spindeluhr mit messingenen Stunden- und Minutenzeigern, arabischen Zahlen und einem stählernen Datumzeiger, sowie eines Rasirmessers mit braunem, beinernem Heft, zum Nachtheil des Johann Adam Lampert von Erzgruben;

damit zugleich des Rückfalls in den Diebstahl angeschuldigt, und wird aufgefordert, sich

binnen 3 Wochen

dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß wird gefällt werden.

Zugleich bitten wir um Fahndung.

Neckargemünd, den 5. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Z.p.231. Nr. 5901. Schopfheim. (Urtheil.) J. U. S. gegen Anna Merz von Leimbach, wegen Diebstahls, wurde auf gepflogene Hauptverhandlung heute durch Urtheil zu Recht erkannt, daß Anna Merz der Entwendung eines Paars Schuhe, im Werth von 4 fl., zum Nachtheil des Zuckerbäckers Heinrich Rupp dahier, damit des gemeinen Diebstahls für schuldig erklärt, und deßhalb zur Erstehung einer Amtsgefängnißstrafe von vierzehn Tagen, worunter vier Tage geschärft durch Hungerkost, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt werde. V. R. W. Dies wird der abwesenden Beschuldigten hiermit verkündet.

Schopfheim, den 2. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kilgenstein.

Z.p.230. Nr. 5907. Schopfheim. (Urtheil.) J. U. S. gegen Johann Georg Wilhelm Weniger von Gersbach, wegen Ehrenkränkung, wurde auf gepflogene Hauptverhandlung heute durch Urtheil zu Recht erkannt: Der Angeklagte sei der Ehrenkränkung des Bürgermeisters Stolz von Tegernau für schuldig zu erkennen, und deßhalb zur Erstehung einer Amtsgefängnißstrafe von acht Tagen, zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und des Strafvollzugs zu verurtheilen.

Dies wird dem abwesenden Angeklagten verkündet.

Schopfheim, den 2. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kilgenstein.

Z.p.229. Nr. 23,076. Pforzheim. (Urtheil.)

J. A. S.
gegen
Herrmann Sumser von Freiburg i. B.,
wegen Körperverletzung,

wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:

Der Angeschuldigte Herrmann Sumser von Freiburg sei der Körperverletzung des Joseph Szertochelli von Wien, im Affekte verübt, wodurch Krankheit von 2 Tagen, Arbeitsunfähigkeit von 4 Tagen und Beschränkung der Arbeitsfähigkeit auf weitere 2 Tage verursacht wurde, für schuldig zu erklären, deßhalb zur Erstehung einer Amtsgefängnißstrafe von 4 Wochen zu verurtheilen und in die Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verfällen.

V. R. W.

Vorstehendes Urtheil wir dem flüchtigen Herrmann Sumser auf diesem Wege eröffnet.

Pforzheim, den 21. November 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schember.

Z.p.242. A.G.Nr. 16,411. Radolfzell. (Fahndungszurücknahme.) Agnes Kille, geb. Strobel, von Hartheim wurde anher eingeliefert, weßhalb wir unser Fahndungsausschreiben vom 18. v. Mts., Nr. 15,542, gegen dieselbe anmit wieder zurücknehmen.

Radolfzell, den 6. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Heiß.

Z.p.247. Nr. 13,282. Lahr. (Fahndungszurücknahme.) Unser Fahndungsausschreiben vom 24. Oktober d. J. gegen August Herrmann von Ottenheim, wegen Desertion, wird hiermit zurückgenommen.

Lahr, den 9. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Beck.

Z.p.234. Nr. 16,725. Pforzheim. (Fahndungszurücknahme.) Unser Fahndungsausschreiben vom 30. v. M. nehmen wir zurück, da der ausgeschriebene Theodor Morlock von Neuhausen unterm Heutigem anher vorgeführt wurde.

Pforzheim, den 9. Dezember 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.